DER BRIGANT

Ein Beitrag für wohltätige Zwecke

von Edgar Wallace

Illustriert von Hanns Friedrich

Anthony Newton war nicht für jede Art von Wohltätigkeit zu haben. Er hielt es mehr mit den einfachen Almosen, die man den Armen an der Haustür gab, denn er hatte ein tiefes Mißtrauen gegen die Ehrlichkeit der großen Wohltätigkeitsorganisatoren. Er hatte auch durchaus kein Interesse für die Handelsmarine, noch hatte er die leiseste Absicht, Heime für alte Seeleute zu gründen, bis er mit Mr. Match zusammenkam.

Anthony erzählte später immer, daß die Sache, die er mit diesem Reeder durchführte, sein größter Erfolg war. Er erschien ihm deswegen größer als alle anderen, weil er keinen persönlichen Vorteil aus diesem Unternehmen zog.

Anthony und seine Helfer hatten schon einen größeren Ruf erlangt, als er selbst ahnte. Er entdeckte dies eines Tages, als er bei Erledigung eines „Falles" nach Newcastle reiste.

Er saß mit Bill Farrel schon eine Stunde in der Dämmerung und rauchte schweigend seine Pfeife. Der Abendhimmel war noch vom Glanz der untergehenden Sonne erleuchtet, und durch das offene Fenster drangen die Stimmen der Kinder herein, die unten auf der Straße spielten.

„Wer ist Theodore Match?" fragte da Anthony unerwartet, und Bill wandte sich um.

„Der Schiffskönig."

„Und was ist ein Schiffskönig?"

„Ein Schiffskönig?" sagte Bill zögernd. „Nun, das ist jemand, dem Schiffe gehören."

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35971616A-19301800/20 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT